

Regeln von
em Käfelchen
schiff ein.
in Jonib.

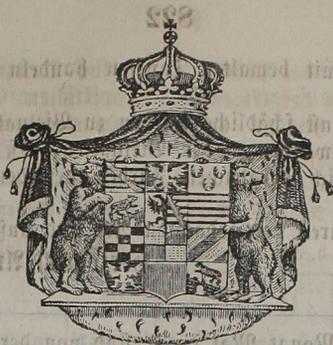
Rübel	Svtr.
Gur.	tud
134	16 1/2
134	16 1/2
134	15 1/2

Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.

Vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuszeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 86.

Dessau, Dienstag, den 7. Juni

1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Kammerherrn, Hauptmann und persönlichen Adjutanten Sr. Hoheit, des Erbprinzen, August Freiherrn von Loen hieselbst, in Gnaden zu gestatten geruhet, das ihm von Sr. Majestät, dem Könige von Schweden und Norwegen, verliehene Ritterkreuz des Schwerdtordens annehmen und tragen zu dürfen.

Bekanntmachung. — Dem Bürgermeister Bötisch zu Rosslau ist in Gemäßheit des §. 29. der Gemeinde-Ordnung die Verwaltung der städtischen Polizei zu Rosslau übertragen worden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Dessau, 31. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern.

v. Albert.

Bekanntmachung. — Die Herzoglichen Wellenbäder sind geöffnet. Die Einlaßkarten zu denselben sind, wie in den früheren Jahren, zu den bekannten Preisen im Vorderhause des Herzoglichen Friederikenbades zu haben.

Dessau, 31. Mai 1864.

Die Direction.

Bekanntmachung. — Vom 6. d. Mis. an ist der Weg durch das Krumbholz, wegen der damit vorzunehmenden Chaussirung, bis auf Weiteres für alles Fuhrwerk gesperrt. Die betreffende Passage geht für die Dauer des qu. Wegebaues über Waldau.

Bernburg, 2. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Amt.

Bunge.

Bekanntmachung. — In Veranlassung eines in jüngster Zeit zur polizeilichen Untersuchung gelangten Falles machen wir hiedurch wiederholt auf die genaue Befolgung der polizeilichen Vorschriften wegen Mißbrauchs von Gift, insbesondere auf die Bestimmungen in Art. 140. des Polizei-Strafgesetzes aufmerksam, welche wörtlich lauten, wie folgt:

„Wer giftige oder mit gefährlichen Stoffen vermischte Sachen mit Verschweigung dieser Eigenschaft verkauft, wird mit 1 bis 10 Thlr. Geld oder verhältnißmäßigem Gefängniß bestraft, falls nicht eine peinliche Bestrafung eintritt.

In dieselbe Strafe verfallen Gewerbetreibende, welche

1) Arsenik enthaltende Farben zu Tapeten und zum Ausmalen von Stuben verwenden, mit

den Staatskasse
gle pr. Postämter
den vollmächtigen

tr. 3.



solchen Farben oder damit bemalten Tapeten handeln oder dergleichen nur auf ihrem Lager haben;

- 2) überhaupt giftige oder sonst schädliche Farben zu Victualien, Eß- und Trinkgefäßen oder Kinder-Spielwaaren verwenden, oder Victualien, Eß- und Trinkgefäße oder Kinderspielzeug, an welchem sich dergleichen Farben befinden, verkaufen oder nur auf dem Lager haben.

Die Farben und Waaren der gedachten Art sind außerdem für verfallen zu erklären.“
Röthen, 2. Juni 1864. Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Im Monat Mai d. J. sind von der unterzeichneten Behörde

1 Pers. wegen Bruchs der Stellung unter Polizeiaufsicht,	1 Pers. wegen unbefugten Gewerbebetriebes,
3 " " unterlassener Anmeldung fremder Personen,	2 " " zu schnellen Fahrens,
1 " " unvorsichtigen Aufbewahrens von Holzbohlen,	1 " " Ungehorsams gegen die Dienstherrschaft,
1 " " Beschädigung öffentlicher Anlagen,	1 " " Verfehlung gegen die Feld-Polizei-Ordnung,
1 " " Nichtbeleuchtung von Baumaterialien,	1 " " Betteln,
2 " " unvorsichtiger Führung der Gespanne,	1 " " unterlassener Angabe des Namens bei Anfertigung von Gesuchen zc.
	1 " " Verfehlung gegen die Bestimmung über die Wanderpflicht,

17 Personen im Ganzen zu Polizeistrafen verurtheilt worden.

Röthen, 2. Juni 1864. Herzoglich Anhaltische Kreis- und Polizei-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Am 24. d. Mts. ist in der Herzoglichen Forst Spitzberg bei Rosslau die nachstehend signalisirte, unbekannte Mannsperson aufgefunden und ist deren Tod nach ärztlichem Gutachten wahrscheinlich am 23. d. Mts. erfolgt.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Diejenigen, welche über die Person des Erhängten Auskunft geben können, hierdurch auf, davon bei uns sofort Mittheilung zu machen.

Zerbst, 31. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
W. Vogel.

Signallement.

Alter: ungefähr 36 Jahr. Größe: 5 Fuß 3 Zoll. Musculatur: stark entwickelt. Haar: rothblond. Bart: starker rother Schnurrbart. Gesicht: mit Sommersprossen bedeckt.

Kleidung: 1) wohlerhaltene graue Toppe mit grüner Einfassung, 2) alte grüne Hose von Winter-Buckskin, 3) blau carrirte Weste von Sommerzeug, 4) weißkleinnes Hemd ohne Zeichen, 5) baumwollene weiße Strümpfe, 6) kalblederne beschlagene Halbstiefeln, 7) schwarze Tuchmütze mit schwarzem Tuchschirm, an welchem sich unterhalb Leder befand, mit den Zeichen W. J. 1862, 8) roth und blau gestreifter wollener Shawl, 9) lederner Leibgurt.

In den Kleidertaschen befand sich eine Schnupftabakdose und ein Einlegemesser mit Hirschhornschale.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch für dieses Jahr in der Elbe bei Coswig zwei allgemeine BADEPLÄZE abgesteckt sind, und zwar ein BADEPLAZ für Kinder unter 15 Jahren oberhalb der diesseitigen Fährtelle und ein zweiter BADEPLAZ für Erwachsene, etwa 200 Schritte oberhalb des vorgedachten Kinder-BADEPLAZES.

Diese beiden BADESTELLEN werden durch den Fährpächter Hermann Huth allhier beaufsichtigt, dessen auf das Baden bezüglichen Anordnungen, bei Vermeidung einer Strafe von 15 Sgr. für jeden Contraventionsfall, Folge zu leisten ist.

Auch ist mit polizeilicher Genehmigung eine Privat-BADE- und Schwimmanstalt in der Elbe hinter dem in der Zerbster Vorstadt allhier belegenen Garten des Zimmergesellen Samuel Ghemnitz errichtet.



Der Zugang zu diesen drei Badestellen darf, bei Vermeidung einer Strafe von 15 Sgr., nur auf dem Leinpfade und je Einer Durchgangsstelle zum Wasser, so wie ohne Verunreinigung und ohne jede muthwillige Beschädigung der Grasnutzung von Seiten der Badenden stattfinden, und jede Beschädigung der zur Bezeichnung der Badeplätze dienenden Pfähle und sonstigen Einrichtungen, resp. der Badeanstalten selbst ist bei Einem Thaler Strafe verboten.

Das Baden an anderen als den bezeichneten drei Badestellen überhaupt, so wie das Baden Unbefugter in einer dieser Badestellen und das Betreten dieser drei Badestellen Seitens Unberechtigter wird in Gemäßheit der Bekanntmachung Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, d. d. Bernburg, den 26. Juli 1851, bei einer Geldstrafe von 1 bis 5 Thalern für jeden Contraventionsfall hiermit verboten und zugleich verordnet, daß nirgends Erwachsene, bei Vermeidung gleicher Strafe, in der freien Elbe ohne Badehose baden dürfen.

Coswig, 3. Juni 1864.

Die Polizeiverwaltung.

(L. S.) gez. Pfannschmidt.

Bekanntmachung. — Den 1. Juli d. J. wird eine Aufseherstelle bei der hiesigen Straf- anstalt vacant. Personen, die sich für befähigt halten, eine solche Stelle, welche ein Einkommen von 210 Thlr. gewährt, zu übernehmen, werden aufgefordert, sich bis zum 20. d. Mts. bei der unterzeichneten Anstaltsverwaltung zu melden und Zeugnisse über ihr bisheriges Verhalten einzureichen. — Plözkau, 3. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltische Inspection der Straf- und Besserungsanstalt.

Hottelmann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Bekleidungs- materialien für das Herzogliche Regiment Anhalt pro 1865, als:

- 1) grünes Tuch 2010 Berliner Ellen,
 - 2) graues Tuch 2910 Berliner Ellen,
 - 3) rothes Tuch 190 Berliner Ellen,
 - 4) weißes Tuch 11 Berliner Ellen,
 - 5) Fries 190 Berliner Ellen,
 - 6) Futterlattun 970 Berliner Ellen,
 - 7) rohes leinenes Futter 675 Berliner Ellen,
- soll an den Mindestfordernden vergeben werden und wollen Lieferungslustige ihre versteigerten Offerten portofrei mit der Aufschrift:

„Preisofferten auf Bekleidungsmaterialien für das Herzogliche Regiment Anhalt pro 1865“ bis zum 15. d. Mts., früh 9 Uhr bei dem Herzoglichen Kasernen-Inspector Schwarzkopf in Dessau einreichen.

Proben der Materialien, wie dieselben beim Regiment allein verwendet werden, so wie die Lieferungsbedingungen liegen zur Einsicht ebendaselbst aus und werden letztere auf Verlangen gegen Zahlung der Copialien mitgetheilt.

Dessau, 3. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltische Militair-Bekleidungs- Commission.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Süßkirschen

- 1) auf der Allee zwischen Köthen und Holland,
- 2) in der Fasanerie und der Plantage bei Seuz,
- 3) auf der Straße nach Klein-Wülknitz,

- 4) auf der Straße nach Edderitz,
 - 5) auf der Straße zwischen Klein-Wülknitz und Dohndorf, von der Löhniger Marke bis zur Dohndorfer Gutsanpflanzung,
 - 6) auf der Gröbzig-Pfaffendorfer Straße,
 - 7) auf dem sogenannten Pflaumendamme bei Biendorf,
 - 8) am Köthen-Groß-Wülknitzer Wege,
 - 9) am Gröbzig-Wörbziger Wege,
 - 10) am Gröbzig-Dohndorfer Wege,
 - 11) auf der Gnetsch-Radegaster Straße
- sollen

Donnerstag, den 9. Juni c.,

früh 9 Uhr im Locale des unterschriebenen Amtes;

die Süßkirschen

- 1) in der Plantage bei Grimshleben,
- 2) in der Krimme und am Latdorf-Gerbiger Wege,
- 3) auf dem Weinberge bei Nienburg,
- 4) auf dem Altenburger Damme

Freitag, den 10. Juni,

früh 10 Uhr in dem Rockmann'schen Gasthofe bei Nienburg unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Köthen, 30. Mai 1864.

Herzogliches Kreis-Steueramt.

Rampfenfel.

Kirschen-Verpachtung.

Donnerstag, den 9. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr sollen die diesjährigen Herrschaft-

lichen Kirschnutzungen in den Anpflanzungen bei Raguhn, Klekewitz, Sebnitz und Rosdorf auf hiesigem Herzoglichen Steueramte öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht und hat Pächter nach erfolgtem Zuschlage den vierten Theil des abgegebenen Meistgebots haark zu erlegen.

Raguhn, 1. Juni 1864.

Im Auftrage
Happach, Steuer-Inspector.

Die der zweiten Schule zu Plözkau gehörigen und zu Michaelis d. J. pachtlos werdenden Acker zur Größe von 13 Morgen 150 Q.-Ruthen sollen unter den bisherigen Bedingungen parcellenweise auf anderweite 6 Jahre verpachtet werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 14. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr im Jäntsch'schen Gasthose zu Plözkau anberaumt und werden Pachtlustige zu diesem Verpachtungstermine hierdurch eingeladen.

Bernburg, 2. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Amt.
Bunge.

Gerichtlicher Verkauf eines Privilegii.

In dem Concourse über das Vermögen der Buchdruckereibesitzer Gebrüder Rath von hier wird hierdurch das zur Concursumasse gehörige Buchdruckerei-Privilegium, welches unter Berücksichtigung der davon jährlich zu entrichtenden Abgabe von 6 Thlrn. zu 1000 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 14. Juni 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gemärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Privilegium zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben,

spätestens vier Wochen vor dem angelegten Verkaufstermine zu melden.

Es wird hierbei bemerkt, daß zum Verkaufe des zur Concursumasse gehörigen, Leopoldstraße Nr. 9, hieselbst belegenen Hausgrundstücks laut Bekanntmachung vom 5. April d. J. der 23. Mai d. J. und zum Verkaufe der Druckerei-Utensilien, Maschinen, Pressen etc. laut besonderer Bekanntmachung vom heutigen Tage der 15. Juni 1864 als Termine anberaumt worden sind.

Dessau, 21. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die von dem hieselbst verstorbenen Korbmachermeister August Andreas Kirchhoff nachgelassenen Grundstücke, nämlich:

- 1) das in der hiesigen Klepziger Straße sub Nr. 41. belegene Haus mit Hof, Gehöft und Garten, welches unter Berücksichtigung der aufhaftenden Abgaben und Lasten mit 700 Thlr. abgeschätzt worden, und
- 2) die dazu gehörige Acker-Hausstabel, welche mit 30 Thlr. taxirt worden,

meistbietend verkauft werden.

Besiz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Juli 1864

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Henning, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Köthen, 30. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Neu hoff.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Zum Zwecke der Erbtheilung wird hiermit das zum Nachlaß der zu Raguhn verstorbenen Frau **Christiane Franke**, geb. **Wolter**, gehörige, zu Raguhn in der Brauhausstraße sub Nr. 185. belegene **Wohnhaus** mit Hof, Hinter- und Angebänden, welches ohne Rücksicht auf die darauf ruhenden Kämmerer- und Kirchenzinsen von jährlich 17 gGr. 9 Pf., resp. 6 gGr. und die Verpflichtung zur Leistung der edictmäßigen Beiträge zu den Raguhner Kirchen- und Thurmbaufosten, ingleichen ohne Berücksichtigung der vom Käufer zu übernehmenden Verpflichtung, der Wittwe **Marie Wolter**, geb. **Kranich**, in Raguhn lebenslänglich freie Wohnung und Benützung mehrerer bestimmter Räumlichkeiten des qu. Hauses und freie Wartung in Krankheitsfällen oder statt alles dessen jährlich sechs Thaler zu gewähren, gerichtlich auf 1228 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

geschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden unter den im Verkaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen gestellt und

werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in dem auf

Dienstag, den 21. Juni d. J.,

anberaumten, von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Verkaufstermine an Raguhner Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach Befinden des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Es wird hierbei bemerkt gemacht, daß auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden kann, und werden zugleich alle Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem anberaumten Termine bei uns zu melden.

Raguhn, 5. April 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreisgerichts-
Commission.

W e s t.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Ein herrschaftliches, dreistöckiges, gut rentirendes **Haus** mit Einfahrt und Garten in bester Lage der Stadt und in gutem baulichen Stande erhalten, worauf auch 6000 Thlr. Hypothek stehen bleiben können, soll veränderungshalber verkauft werden. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Windmühlen-Verkauf.

Eine in Anhalt und in schöner Lage befindliche neue **Windmühle** mit 2 Mahlgängen, 1 deutschen und 1 amerikanischen, nebst 1 Morgen Acker soll veränderungshalber verkauft werden. Wo? ist zu erfragen beim Herrn **Gastwirth Hoffmeier** in Quellendorf.

Gutsverkauf.

Ein in einer Aue Anhalts gelegenes **Anspannergut** mit guten Wirtschaftsgebäuden, großem Garten, circa 72 Morgen Acker und Wiesen soll mit Schiff und Geschirr, eingetretener Umstände halber, schnelligst verkauft werden. Forderung nur 8500 Thlr. Reflectirende werden gebeten, sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Commissionair **C. Kiefeler**

in R o r n i z bei Radegast.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Die größere Hälfte der Parterre-Wohnung **St. Johannisstraße Nr. 1.** ist zu vermieten und kann zum 1. Juli oder 1. October bezogen werden.

Zerbster Straße Nr. 65.

sind 5 heizbare und 3 unbeizbare Zimmer, hohes Parterre, Küche, Keller, Holz- und Koblraum mit oder ohne Stallung zu Michaelis zu vermieten.

Mittelstraße Nr. 10. ist die Mittelstage zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen.

Hospitalstraße Nr. 57. ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern und Küche, sofort beziehbar, zu vermieten.

Auch ist daselbst noch eine Stube im Hintergebäude zu vermieten.

Im Hause **St. Georgenstraße Nr. 13.** ist die Unterwohnung zum 1. October zu vermieten.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist von jetzt an zu vermieten beim

Sergeant Sommer, Steinstraße Nr. 13.

Eine sehr freundlich gelegene, gut eingerichtete Wohnung ist im Ganzen oder getheilt zu vermietben. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Donnerstag, den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr werden 6 Morgen **Wochsheger-Wiesen** bei **Wockerode** meistbietend verpachtet. Zusammenkunft an Ort und Stelle.

Der Gemeinde-Vorstand.

Die zu meinem Gute in **Sonitz** gehörigen **Wiesen** am **Löbben** und in der **Sonitzer Hainichte** sollen

Freitag, den 10. Juni c., verpachtet werden. Die Verpachtung der Wiesen erfolgt an Ort und Stelle, und zwar die der Wiese am **Löbben** Vormittags um halb 10 Uhr und die der Wiesen in der **Hainichte** Vormittags um 11 Uhr.

v. Raumer.

Verkaufs-Anzeigen.

Die Kleiderhalle,

Mittelstraße Nr. 2., nahe dem Rathhause, empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarte ihr reichhaltiges Lager von fertigen Bekleidungsgegenständen, namentlich in Ueberziehern, Fracks, Röcken, Jaquets, Beinkleidern und Westen, in verschiedenen Stoffen. Ganz besonders macht sie auch auf ihr Lager von fertiger Wäsche, bestehend in Oberhemden, Kragen und Chemisettes, zu noch alten, sehr billigen, aber festen Preisen aufmerksam.

Das Strohhutlager

von

A. Hagendorff aus Leipzig,

an der Firma kennbar,

empfiehlt sein Lager aller Gattungen von Strohhüten für Herren, Damen und Kinder; besonders empfehlenswerth sind sehr elegante Knabemützen und werden dieselben zu äußerst billigen Preisen offerirt.

Der Stand ist vor dem Hause des Herrn Grafen zu **Solms** in der **Steinstraße** und an der Firma kennbar.

Stiefeletten.

Unter Garantie des guten Eigens und der Haltbarkeit empfiehlt zum bevorstehenden Markte eine Auswahl **Stiefeletten** zu den billigsten Preisen in ganzen Partien, so wie im Einzelnen
August Kunze, Schuhmacher
aus **Delitzsch**.

Stand: unter den sog. **Buden** oder **Colonnaden**.

G. Levy

aus **Kreuznach** und **Magdeburg** empfiehlt **Brotschen**, **Dosen**, **Petschafte**, **Ringe**, **Uhrketten**, **Medaillons** u. in **Achat**, **Granat**, **Aluminium**, **Rosafarb**, **Korallen** und **Zet**, **Portemonnaies**, **Cigarrenetuis**, **Gürtel** u.

Der Stand befindet sich in der **Steinstraße** neben dem Hause des Herrn **Sahn**.

Vor dem Herzogl. Kreis-Steueramte sollen und müssen alle Arten **Kleiderstoffe**, **Chales-Tücher**, **Kaschemir-Decken** und **seidene Bänder** zu sehr billigen Preisen verkauft werden.
Wolff.

Bröhl aus Gutrizsch

empfiehlt zum jetzigen **Dessauer Markt** eine Auswahl von **Handschuhen** in **Seide**, **Halbseide**, **Glacé**, **Tricot**, **Zwirn** und **Baumwolle** mit und ohne **Manschetten**, desgleichen **halbe Handschuh** in **Filet** und **Tricot** von **Seide** und **Zwirn** zu den niedrigsten Preisen. Außerdem empfehle ich eine Partie **zurückgesetzter Handschuh**, das **Paar** von 2 Sgr. an, **seidene Slippe** von 5 Sgr. und **Cravatten** von 2 Sgr. an.

Stand: **Zerbster Straße** vor dem Hause des Herrn **J. C. Vogelmann**.

Jahrmarkts-Anzeige.

Ein hiesiges und auswärtiges Publikum mache ich darauf aufmerksam, daß ich mit einer großen Auswahl von **Photographien** in **Visitenkarten-Größe**, das Stück 1 Sgr., das **Duzend** 10 Sgr., hier eingetroffen bin und dieselben während des Marktes zum Verkauf stelle. Außerdem empfehle ich eine Partie etwas größerer **Photographien** zu ganz billigen Preisen.

Rahmen zu obigen Photographien erlasse ich das Stück zu 1½ bis 7½ Sgr.

Mein Stand befindet sich dem **Gasthause** zum **goldenen Lamm** gegenüber.

Um geneigte Abnahme bittet

Joh. Brug, Bilderhändler.

Nur 2 Tage

Schloßstraße in der Adler-Apotheke parterre.

Vortheilhaft und beachtenswerth, betreffend den schleunigen und enorm billigen Verkauf von

englischen und amerikanischen Crinolinen,

leinenen

seidene

Batist-Taschentüchern,

Damen-Cravatten

mit

Manschetten,

elegant mit Sammet und Perlen
garnirt à 12½ Sgr.

Stickereien,
Weißwaren,

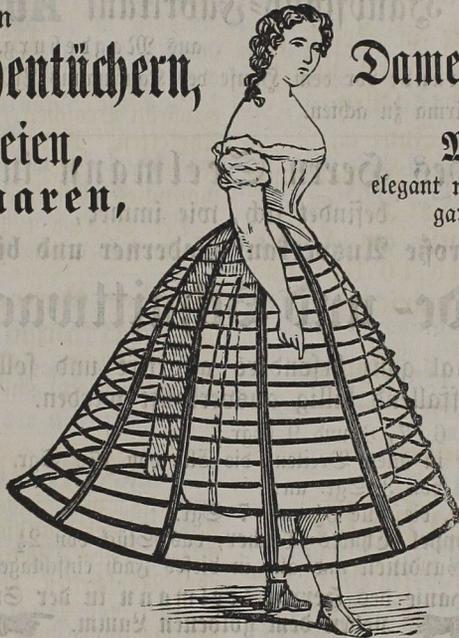
Negligé-Hauben,

Hemden-Brüsten

u. u.

Elegante
Tibet-Blousen

von 1½ Thlr. an.



Stickereien.
Kragen, die billigsten 9 Pf.;
Kragen mit Manschetten
von 4 Sgr. an; Tüll-
kragen und Garnituren
von 6 Sgr. an; gestickte
Taschentücher von 4½ Sgr.
an; gestickte Cravatten
von 2½ Sgr. an; Spitzen-
kragen von 9 Sgr. an.

Taschentücher.
Taschentücher in rein Lei-
nen, ½ Dhd. von 15 Sgr.,
do. größere, ½ Dhd. von
22½ Sgr.; holländische
Leinentücher, ½ Dhd. von
25 Sgr. an bis zu den
feinsten.

Netze. Chenille-Netze in allen Farben und Stärken von 10 Sgr. an; Invisible-
Netze in Schwarz, Braun, Havanna, Blau und Pensé, mit und ohne Perlen, in Seide von
5 Sgr. an; wollene Netze à 4 Sgr.; englische Netze von 2½ Sgr. an; seidene Bandnetze von
7½ Sgr. an.

Weißwaren. Negligé-Hauben mit Spitzen à 3, 4, 5—20 Sgr.; Plissé-Kragen
à 2 Sgr.; weiße Mull-Blousen von 1 Thlr. 5 Sgr. an; Tüll- und Mull-Armel in schöner
Auswahl; Hutrüschchen in Seide und Baumwolle von 2½ Sgr. an; Schleier von 4 Sgr. an
bis zu den feinsten Netzhauben in allen Arten.

Leinenwaren. Leinene Kragen von 1½ Sgr. an; leinene Kragen mit Man-
schetten von 4 Sgr. an; leinene Hemden-Einsätze, das Stück von 6—15 Sgr. an; leinene
Rittergarnituren (neu) von 8 Sgr. an; leinene gestickte Kragen und Garnituren von den
billigsten bis zu den elegantesten.

Diverse. Tibet-Blousen in allen Farben von 1 Thlr. 15 Sgr. an; Fichus in
allen Arten von 20 Sgr. an; seidene Cravatten à 2 Sgr.

N. Julius Jonas aus Berlin.

Verkaufslocal:

Schloßstraße in der Adler-Apotheke parterre.

Markt-Anzeige.

Glacé-Handschuh zu 6, 7½ und 10 Sgr.,

Zwirn- und Seiden-Handschuh von 2½ Sgr. an,

Slipse und Cravatten in den neuesten Mustern von 5 Sgr. bis zu 1 Thlr.,

Alles in reeller, selbstgefertigter Waare beim

Handschuh-Fabrikant Aug. Diederich

aus Magdeburg.

Stand: vor dem Hause des Kaufmanns Eilia.

Bitte, auf die rothe Firma zu achten.

Nur im Hause des Herrn Seelmann in der Steinstraße
befindet sich, wie immer,
der große Ausverkauf moderner und billiger



Mode- und Schnittwaaren.



Derselbe ist diesmal ganz besonders assortirt und soll wegen wirklicher Geschäftsaufgabe ganz auffallend billig ausverkauft werden.

Popeline à soie, die Elle 6, 7, 8 und 9 Sgr.;

schwarze Mailänder Taffete in allen Breiten, die Elle von 17½ Sgr. an;

Poile de chèvre, die Elle von 3 Sgr. an;

2 Ellen breite Mäntelstoffe, die Elle 6½ und 7 Sgr.;

250 Stück rein wollene Doppel-Chales-Tücher, das Stück von 2½ Thlr. an;

Hosenzeuge, Leinwand, Gardinen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Nur im Hause des Herrn Seelmann in der Steinstraße,
neben dem goldenen Lamm.

A. Mossner

aus Delitzsch und Wittenberg a. d. E.

Jules Le Clerc,

Stahlfeder-Fabrikant aus Berlin und London,

besucht den Markt in Dessau wider mit einem Lager der anerkannt besten und billigsten echt englischen



Stahl-Schreibfedern



in jeder beliebigen Härte und Spitze.

Alle Sorten Federhalter, das Duzend von 1 Sgr. an bis zu den besten.

Auch befindet sich eine Partie Bleistifte und Briefcouverts in guter und billiger Qualität auf Lager.

Die Bude befindet sich, wie immer,

vor dem Gasthose zum goldenen Lamm.

Marius Rawiel in Dessau,

Hospitalstraße Nr. 68.

Ich erlaube mir, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von jetzt an im Hause eben so billig verkaufe, wie auf den Jahrmärkten, und empfehle besonders echte, gute englische **Nähnadeln** bester Qualität, 100 Stück in 4 Nummern 2½ Sgr., 25 Stück 9 Pf.; englische **Stopfnadeln**, 25 Stück 1 Sgr. 3 Pf.; **Haarnadeln**, **Stechnadeln**, **Stricknadeln**, der Satz 6 Pf.; **Tuchnadeln**, 2 Dhd. 1 Sgr.; **Haken und Defen**, 144 Stück 2½ Sgr.; **Eisengarn**; **Zeichengarn**; alle Sorten **Schnürsenkel**, das Dhd. von 9 Pf. an; guten englischen **Hanzwirn**, in Pfunden oder Lagen sehr billig, in Strähnen (28 Gebind) 1 Sgr.; reines weißleinenes **Herrnhuter Band** mit Goldfaden, so wie halbkleinenes; sehr billige wollene **Anstoß-Schnure**, 20 Ellen 2½ Sgr.; verschiedene Sorten **Hemdtenknöpfe**, 6 Dhd. 1 Sgr.; die feinsten **Zwirn-Hemdtenknöpfe**, das Dhd. 1 Sgr.; ferner **Zackenband**, **Einziehelitze**, **Schürzenbänder** und **Einfaßborde**.

Das hochgeehrte Publikum ersuche ich hierdurch, mich auch in meinem neuen Geschäftslocale, gleichwie auf den Jahrmärkten, durch recht zahlreichen Zuspruch zu erfreuen, und versichere ich jederzeit die solideste und billigste Bedienung.

Während des Dessauer Jahrmarkts befindet sich die Verkaufsbude vor dem Herzoglichen Kreis-Steueramte.

Während der Jahrmarktstage

empfehle, der Witterung angemessen, alle möglichen **Bäckereien**, namentlich **Sahne-Windbeutel** und **Paifers**, so wie **Gefrorenes** und sonstige **Erfrischungen**

J. Ebecke sen., Hofconditor.

Die hiesige **Mohren-Apothek** hält eine Niederlage der echten **Romershausen'schen Augeneisenz** vom Dr. F. G. Geiß zu Aken a. d. Elbe in Originalflaschen.

Mohren-Apothek in Dessau.

Alle **medicinischen Seifen**, wie **Jod-**, **Schwefel-**, **Tannin-**, **Graphit-**, **Leberthran-**, **Carlsbader Sprudel-**, **Krankenheil-** und **Theerseife**, sind vorrätig; ganz besonders wird **Glycerin-Wallrathseife**, das Vortheilhafteste der Neuzeit für die Haut, zur Anwendung empfohlen.

Eisen-Chocolade,

in neuester Zeit in Aufnahme gekommen und nach ärztlichen Vorschriften bereitet, ist in Tafeln und ganzen Pfunden zu haben.

Mohren-Apothek in Dessau.

Teredinum,

sicherste Verhütung des **Mottenschadens**.

Ein seit 11 Jahren privatim mit dem größten Erfolge angewandtes Mittel gegen die lästige **Mottenplage** wird hiermit der allgemeinen Benutzung empfohlen. Drei hängende oder eingepackte Zeuge, besonders wollene Stoffe oder Pelze zc., welche man mit dieser in jeder Beziehung unschädlichen Flüssigkeit besprengt, werden nie von einer Motte berührt werden.

Das **Teredinum** wird zu dem billig gestellten Preise von 10 Sgr. die große und 7½ Sgr. die kleinere Flasche verkauft.

Herzoglich privilegirte **Mohren-Apothek** zu Dessau.

Zahnschmerz!

Edontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,
beides **Original-Recepte** der **Mohren-Apothek** in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, werden hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Victoria-Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen am zuträglichsten **Ingredienzien** zusammengesetzt, und

echt **englisches Zahnpulver** gegen gelbe Zähne

(zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in Schachteln zu 5 und 10 Sgr.

die **Mohren-Apothek** zu Dessau.

Dr. von Gräfe'sche Zahntinctur,

nach der eigenen Vorschrift dieses berühmten Arztes angefertigt, zur **Conservirung** des **Zahnfleisch**es und der **Zähne** dienend, durch deren Anwendung in den meisten Fällen eine dauernde Befreiung von **Zahnschmerzen** eintritt, ist in Flaschen zu 6 **Silbergroschen** zu haben in der **Mohren-Apothek** zu Dessau.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß mein Lager von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln in Leder und Zeug auf's Vollständigste assortirt ist und ich im Stande bin, bei solider Arbeit die billigsten Preise zu stellen.

Herrenstiefeln mit Summizügen von 3 Thlr.

5 Sgr. an,

Damenstiefeln von 1 Thlr. 20 Sgr. an,

Damenstiehe von 25 Sgr. an,

Kinderstiefeln von 15 Sgr. an.

Fr. Portal, Schuhmachermeister,
Zerbster Straße Nr. 18.

Seereseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Rujch jun.



Brönnner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. edt bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Neues Urtheil über die Vortrefflichkeit des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs, welcher echt zu haben ist im Haupt-Dépôt von Albert Arendt in Dessau, ferner in

Berenburg bei Louis Eggert,
Ballenstedt bei Th. Berger,
Coswig bei L. Dehrmann,
Gernrode bei F. W. Breuer,
Gröbzig bei Ab. Büschel,
Groß-Mühlungen bei F. J. Bertram,
Güsten bei Th. Friesleben,
Harzgerode bei A. Stieler,
Hecklingen bei M. D. Schuhmann,
Hoym bei Louis Stolze,
Jehnitz bei C. F. Witte,
Köthen bei Gust. Buchheim,
Mienburg a. S. bei Franz Luther,
Oranienbaum bei A. L. Sommerlatte,
Plöbzkau bei Franz Dammit,
Radegast bei F. Mehla,
Raguhn bei S. G. Zeiß,
Reppichau bei Carl Busch,
Rosslau bei C. Haschke & Comp.,
Sanderleben bei Fr. Sander,
Wörlitz bei C. Görlich,
Zerbst bei Pohl & Pelargus.

Nach dem Gebrauche mehrerer Flaschen Ihres von Ihnen erfundenen Kräuter-Liqueurs fühle ich die wohlthuenden und lindernden Wirkungen

an meinem Körper; die Brustschmerzen, das Aufstoßen und Erbrechen alles Genossenen gab sich sofort, was die von mir consultirten Aerzte nicht bezwecken konnten; ich trinke seit einem halben Jahre bloß noch Morgens einen Löffel Liqueur, befinde mich sehr wohl dabei, weshalb ich Sie bitte, Ueberbringer dieses wieder ein Fläschchen für mich mitzugeben.

Waldstedt, 24. December 1863.

Friedrich Jacob Helbing.

Daß die in vorstehendem Atteste des 2c. Helbing mitgetheilten Wirkungen wahrheitsgemäß sind, bescheinigt (L. S.) Bartholomäus, Drisschulze.

Waldstedt, 27. December 1863.

Aborn = Holzstifte,

wirklich von Abornholz und von vorzüglicher Arbeit, empfehlen billigt

Gebrüder Weber.

Verkauf von Bettfedern.

Wir erlauben uns hiermit, einem hochgeehrten Publikum von Dessau, wie auch der Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß wir am 12. dieses Monats mit einer Ladung von allen Sorten fein gerissener böhmischer Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern im Gasthose zur Stadt Moskau in Dessau eintreffen und uns den 13. und 14. daselbst aufhalten werden, und ersuchen hiermit ein hochgeehrtes Publikum, uns daselbst gütigst mit Abnahme seines Bedarfs zu beehren, indem wir zu den solidesten Preisen verkaufen werden.

Soj. Böschl, Herrmann & Comp.

Matjes = Seringe

fortwährend bei

Aug. Kiesel.

Limonaden = Effenzen

in ¼ und ½ Quartflaschen offerirt

Aug. Kiesel.

Große Tafelpflaumen, das Pfd. 2½ und 3 Sgr., so wie bestes böhmisches Pflaumenmusk, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt C. N. Voigt.

Neue Matjes = Seringe,

das Stück 1 Sgr., so wie marinirte Seringe empfiehlt

C. N. Voigt.

Echten Traubeneßig, das Quart 2½ Sgr., offerirt

C. N. Voigt.

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Auf dem Wege von der Steinstraße durch die Zerbster Straße nach dem Beckerbruch ist am Sonntag Nachmittag ein schwarz und weiß carrirtes Deckentuch verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben

Steinstraße Nr. 6.

15 Thaler Belohnung.

Vor meiner Wohnung wurden mir durch frebelhafte Hand Kastanienbäume, so wie ein Weinstock vernichtet.

Obige Belohnung sichere ich Demjenigen zu, der mir den Thäter so nachweist, daß ich denselben gerichtlich belangen lassen kann.

Wörlitz, 3. Juni 1864.

E. Hase.

Im Gasthose zum weißen Schwan befindet sich von jetzt an fortwährend eine Cylinderdampfmaschine zur Reinigung von Bettfedern, welche hiermit einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen wird.

Für M. Arnheim,

Photograph, resp. Kaufmann in Dessau, zur Nachricht.

Announce zu spät. Die Kasse war schon gemacht, aber die Accepte zur Deckung für Ungarwein allerdings nicht ausreichend. Deshalb baldige Versteigerung des Weines.

E. Gottschalk aus Aken.

M. Arnheim

wird aufgefordert, mit mir abzurechnen.

E. Gottschalk aus Aken.

Die Ziehung der 1. Klasse 66. Königl. Sächs. Landes-Lotterie findet am 13. Juni statt.

Mit ganzen und getheilten Loosen empfiehlt sich

Heymann Cohn, Schulstraße Nr. 9.

Mittwoch, den 8. Juni,

Nachmittags 3 Uhr findet in Dessau im Herzoglichen Kreisgerichts-Gebäude (Eingang zum Thore, 2 Treppen hoch) die Versammlung

des Anhaltischen Gartenbau-Vereins statt, zu welcher hierdurch eingeladen wird.

Donnerstag, den 9. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

landwirthschaftlicher Verein für Hinsdorf und Umgegend auf dem Töpfschen bei Quellendorf.

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Schmerzen, das Genossen und sultrierten Nerze Enke seit einem is einen Köffel dabei, weshalb ses wieder ein

Anhalt-Deffauische Landesbank.

In der am 30. v. Mts. stattgehabten Sitzung des unterzeichneten Verwaltungsrathes ist Herr Oberbürgermeister Medicus von hier zum Vorsitzenden, Herr Rentier Wille von hier zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt worden, was wir andurch vorchriftsmäßig zur öffentlichen Kenntniß bringen.
Deffau, 3. Juni 1864. Der Verwaltungsrath der Anhalt-Deffauischen Landesbank.

Landwirthschaftlicher Verein in Stumsdorf.
Mittwoch, den 8. Juni,
Versammlung.

- 1) Wiederaufnahme der Verhandlung aus letzter Versammlung.
- 2) Diesjährige Wirthschaftsbesuche.
- 3) Ueber Prämirungen.

Die General-Versammlung der Deutsch-Pennsylvanischen Kohlenbau-Gesellschaft, welche auf den 23. Juni angesetzt war, kann wegen Einspruchs eines Actionairs nicht abgehalten werden. Die Ansetzung eines neuen Tages für dieselbe im Monat September wird vorbehalten.

Deffau, 4. Juni 1864.

Deutsch-Pennsylvanische Kohlenbau-Gesellschaft.

Im Schwarzen Adler

Dienstag, den 7. Juni,
großes Hornconcert,
ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.
Anfang Abends 7 Uhr.
Es ladet dazu ergebenst ein Sennig.

Ascanischer Hof.

Mittwoch, den 8. Juni, Einweihung
unseres neu und elegant eingerichteten Garten-
Locals.

Das hierbei stattfindende große Militair-
Concert beginnt Abends 7½ Uhr, beim
Dunkelwerden bengalische Beleuchtung.

Wir bitten, uns mit recht zahlreichem Besuche
zu beehren, und ist für gute Speisen und Ge-
tränke bestens gesorgt.

Programme an der Kasse.

Hochachtungsvoll

Donner & Hirschold.

Baierische Bier-Halle.

Heute, am 7. d. Mts., wird die bei mir
eingetroffene neue Sendung bayerischen Lager-

und Waldschlößchen-Bieres angestekt, wozu
ich meine geehrten Gäste ergebenst einlade.
Rocotsch.

Heute, am Jahrmart, ladet zu frischem
Wellfleisch, so wie zu gebratener Pöfel-Schell-
rippe ganz ergebenst ein

G. Diener,

Schweineschlächter und Restaurateur,
Hospitalstraße Nr. 61.

Platt's Specialkarte von Anhalt und
Lobethan's Anhaltische Landes- und Pro-
cess-Ordnung
sind vorrätzig beim

Hofbuchhändler Schmelzer
in Bernburg.

Fremde in Deffau.

Goldener Beutel: Rittergutsbesitzer, Kammerherr v.
Trotha mit Diener a. Gänsefurth. Rittergutsbesitzer,
Kammerherr v. Krosigk mit Diener a. Hohen-Erleben.
Rittergutsbesitzer, Kammerherr v. Trotha a. Hecklingen.
Kreisgerichts-Director Petri und Ober-Staatsanwalt
Daube a. Bernburg. Dr. Kretschmar a. Köth. n. Kfm.
Meyer a. Halle. Kaufl. Werner u. Jäger a. Nordhausen.
Kaufl. Jentsch, Stöfel, Goldbach u. Kobrahn nebst Ge-
mahlin a. Magdeburg. Kreisgerichts-Rath Döring a.
Harzgerode. Rentier Knorre mit Gemahlin und Kaufl.
Sprengel u. Becker a. Berlin. Kfm. Stöfel a. Erfurt.
Kfm. Wabrt a. Naehen.

Goldener Hirsch: Kfm. Becker a. Nordhausen. Kfm.
Wolf aus Naumburg. Kfm. Beye aus Greiz. Kfm.
Erlert a. Leipzig. Kfm. Hille a. Magdeburg. Kfm.
Leitzmann aus Erfurt. Oberbürgermeister Ruhnemann,
Kfm. Stieh u. Banquier Hirsch a. Zerbst. Oberbürger-
meister Joachimi, Kreisgerichts-Rath Holzmann u. Cand.
jur. Greger u. Wichmann a. Köthen. Rittergutsbesitzer
Haberland a. Wierschleben. Oberbürgermeister Delze a.
Bernburg. Bürgermeister Trollenier aus Ballensiedt.

Goldener Ring: Oberst v. Saickersdorf nebst Diener
u. Lieutenant v. Hindenburg a. Berlin. Gutsbesitzer v.
Hugo a. Bütow. Kfm. Morgner a. Zwickau. Ober-
Kocharzt Haberlach u. Kaufl. Bohne, Löwenstein u. Cohn
a. Berlin. Kfm. Herzberg aus Breslau. Fabrikant
Schänemann a. Elberfeld. Kfm. Lion a. Leipzig. Prof.
Duschnee a. Prag. Kfm. Resch a. Meerane. Kaufl.
Stepbach u. Hille a. Magdeburg. Kfm. Linzen a. War-
burg. Landrichter Günther a. Hinsdorf. Gutsbesitzer
Poffet a. Warlubien.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 7. Juni: 17°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.